

Dossier
Aeschlimann-
Corti Stipendium
2019

Karen
Amanda
Moser
*1988

Interpieces

2019

Vinyl Buchstaben in Helvetica 20Pt.

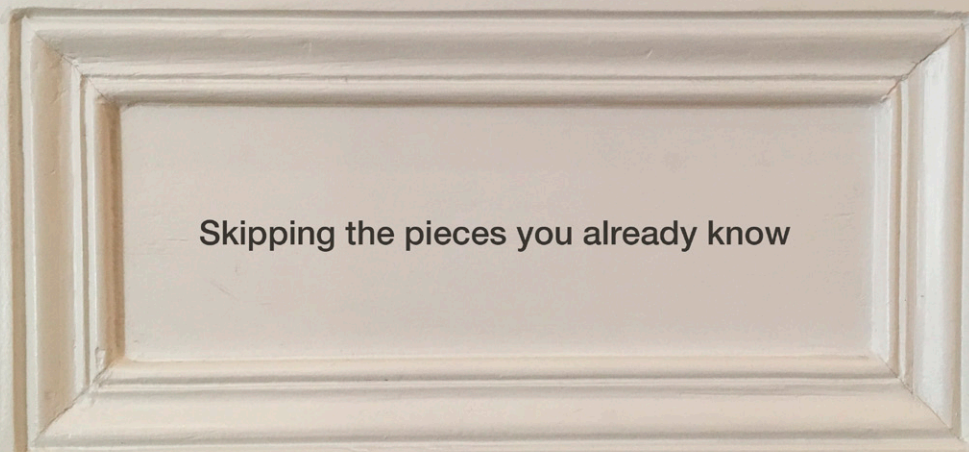
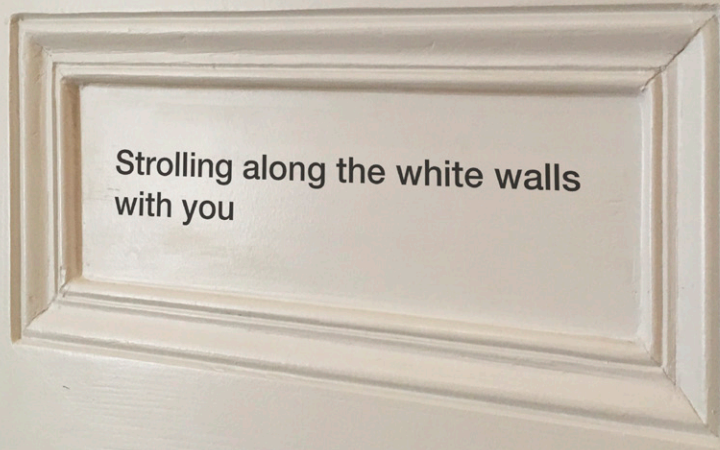
Fortlaufende Serie

Die Textfragmente widmen sich dem Geschehen zwischen den ausgestellten Arbeiten. Sie beschäftigen sich abermals mit der Bewegung der BesucherInnen, beleuchten das zum Teil selbstverständliche.

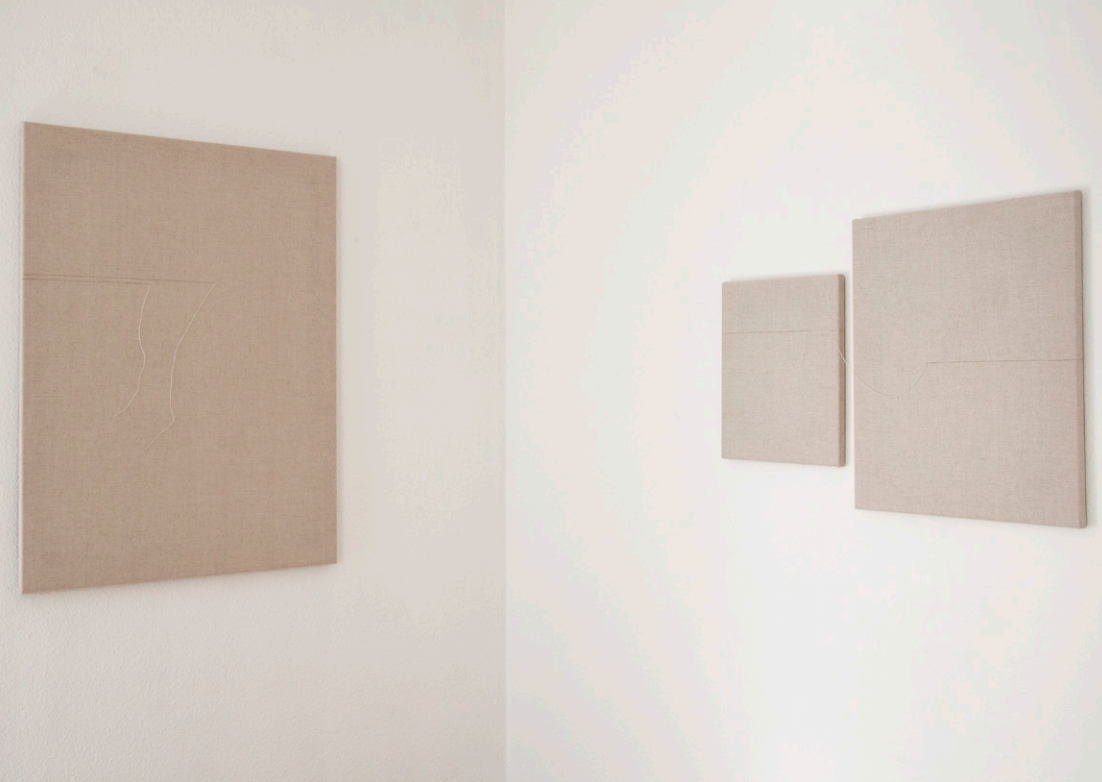
Die folgenden Sätze werden in den sechs Holzkastenverkleidungen der Türrahmen angebracht: (Wahrscheinlich kommt die deutschsprachige Version in Frage)

Strolling along the white walls with you
Keeping control of your fingers
Skipping the pieces you already know
Taking a rest behind the big sculpture
A rhythm composed by the works
Meeting at the rearmost corner
/

Zusammen den weissen Wänden entlang schlendern
Die Finger unter Kontrolle behalten
Die einem schon bekannten Arbeiten überspringen
Sich hinter der grossen Skulptur ausruhen
Der von den Werken komponierte Rhythmus
Sich in der hintersten Ecke treffen



Visualisationen
fürs Kunstmuseum Thun



links:
Untitled
Untit
 2019
 Leinwand
 65 x 75cm

Un-titled
 2019
 Leinwände
 31 x 37cm/ 35 x 45cm

Die Leinwand als Konstrukt von Fäden wird durch das entfernen und wiederverweben solcher zum Bild. Die Geste ist eher eine skulpturale als eine malerische, da sich diese auf die Materialität und deren Subtraktion fokussiert. Die entstandenen Kompositionen erinnern an einen minimalistischen Ansatz in der Malerei, stellt dieser jedoch eine, dem Handarbeiten nahe, geduldige Tätigkeit entgegen. So könnte ein Diskurs über gegenderte Arbeit angestossen werden oder die Frage, ob es solche Zuordnungen überhaupt geben sollte. Fest steht, dass wir mit solchen durch die Kanonisierung der Kunst konfrontiert werden.



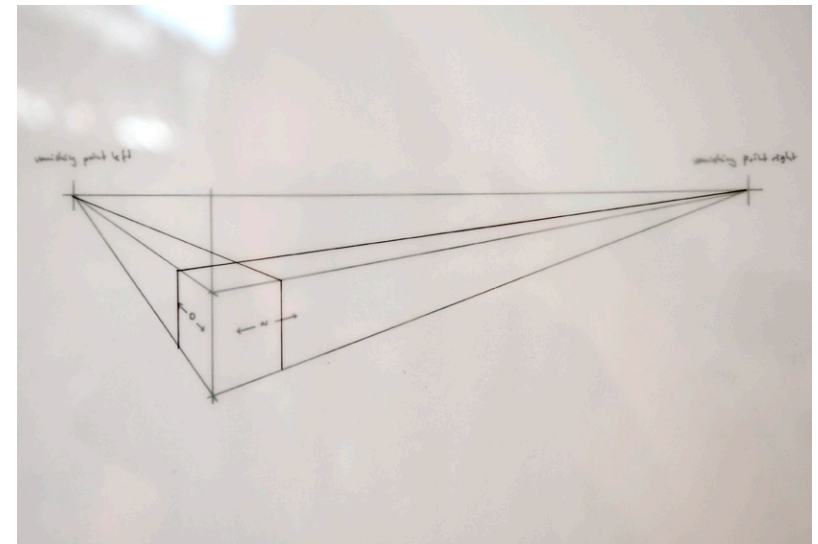
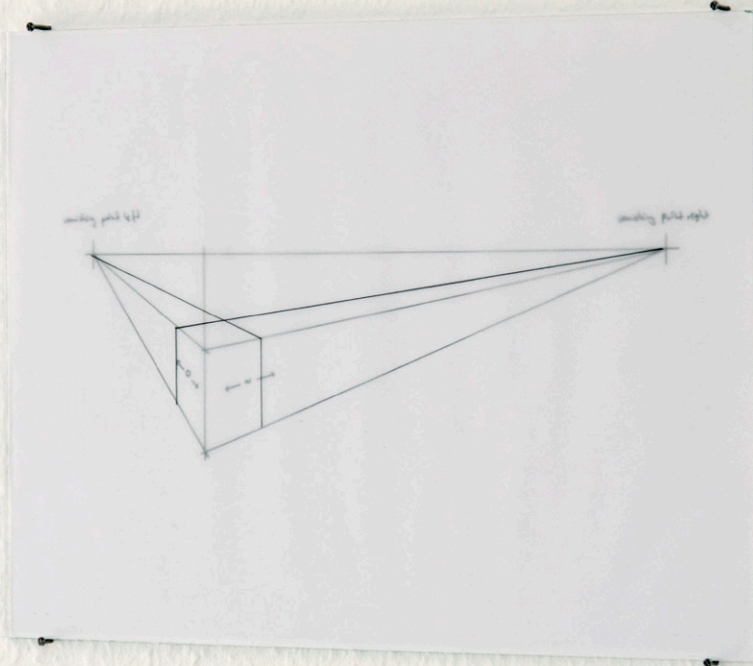
rechts:
Untitled, Untitled
 2019
 Leinwand
 31 x 37cm

Estimated to look good (five suggestions)

2019

Zeichnungen nach einem im Internet gefundenen Tutorial zu perspektivischer Darstellung auf Kalkpapier, Fotokopien (5x) 21 x 29.5cm

Das Tutorial, eine Graphik ist mit der Anmerkung versehen, dass die Länge und Breite des zu zeichnenden Kubus schätzungsweise so festgelegt wird, dass das Resultat gut aussieht. Es entsteht eine Spannung zwischen der Idee, dass wir uns alles anhand von öffentlich zugänglichen Tutorials lernen und aneignen können und dem zurückgeworfen sein auf das eigene ästhetische Empfinden.



Beyond Dimension

2018

Screenshots eines Web-shops für edukative Geschenkobjekte zur Illustration naturwissenschaftlicher Phänomene, Leuchtkasten
42 x 59.4 x 10cm

Die Übersetzung zwischen virtueller und physischer Welt scheint gewisse Lücken zu generieren. So wird das im Online-shop als Referenz-grösse verwendete Streichholz ein Objekt, welches sich dehnen und zusammenziehen kann. Es versagt in seiner ursprünglichen Funktion, gewinnt jedoch neue Attribute.



WERKGRUPPE 2

Terms and Conditions

2019

Holz, lackiert

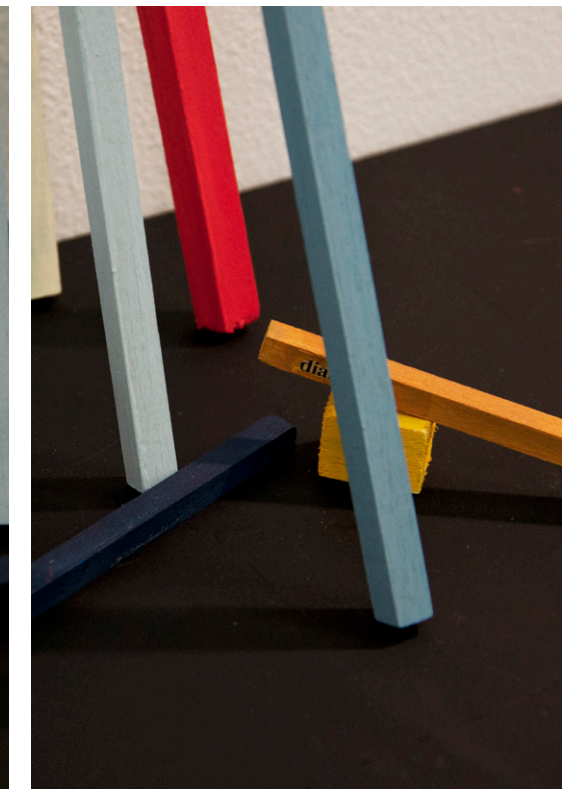
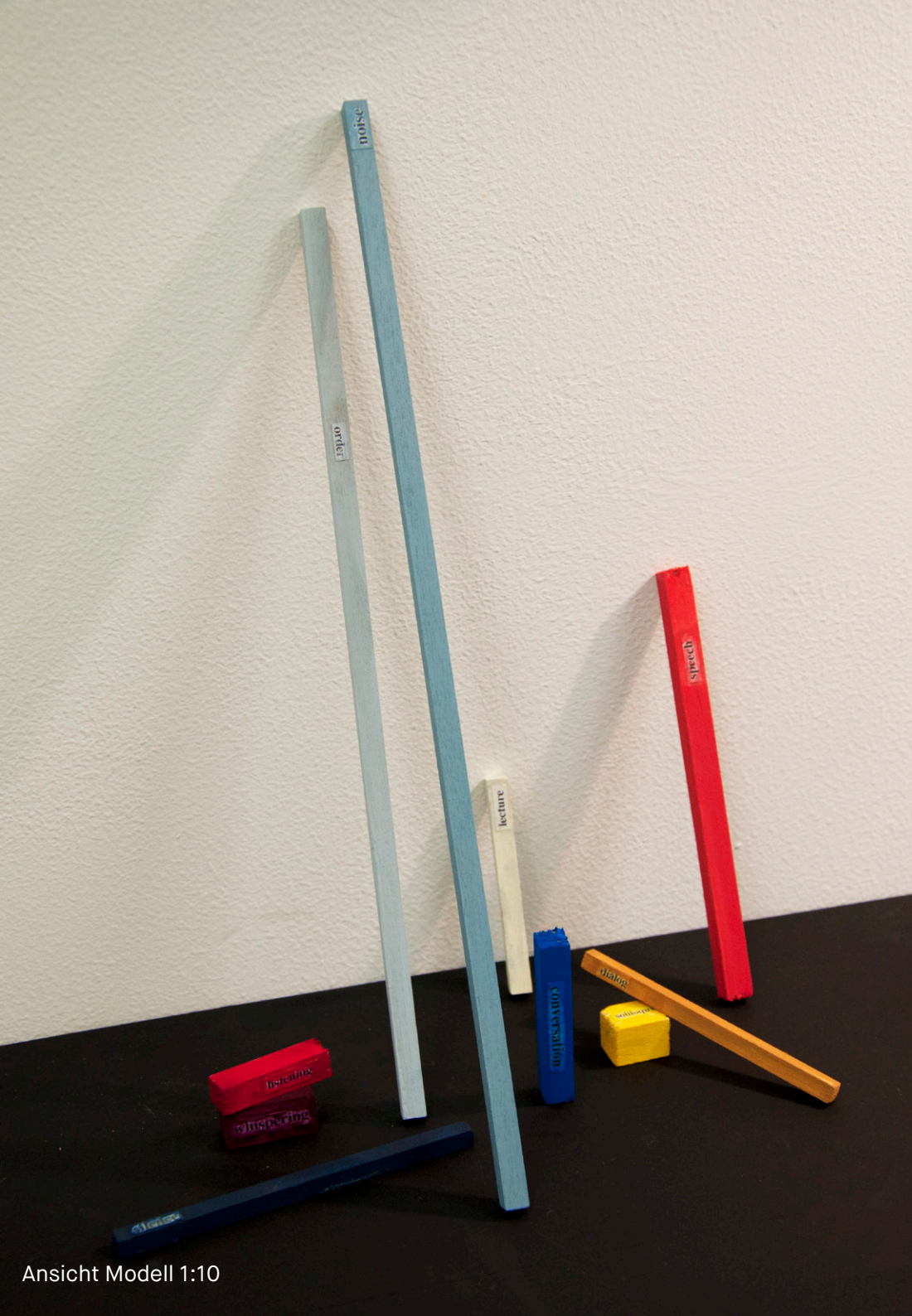
ca. 350 x 200 x 150cm

Zehn Begriffe, welche Relationen zwischen Personen beschreiben werden in eine mögliche Form gebracht und als Installation im Raum gezeigt. Die Worte sind an sich nicht Gegenständlich und beziehen sich auf Konversationsformen, weshalb es mich interessiert, was durch deren Positionierung inhaltlich geschieht. Verschiedene Höhen generieren unterschiedliche Beziehungen zwischen Frosch- und Vogelperspektive zum Betrachter.

Zurzeit bestehen zwei solche Wortgruppen, welche der Anfang einer Werkserie sein können. Die zweite beschäftigt sich mit Distanz zwischen Identifikation und Ferne. Die Skizze zeigt die erste Arbeit.

noise
order
speech
lecture
conversation
dialog
soliloquy
listening
whispering
silence

inexistent
überall
eins
identisch
kongruent
ineinander
überlappend
berührend
nahe
entfernt
weg
unerreichbar
undenkbar



Vanishing Point

2019

Meine Arbeiten aus der Dokumentation entfernt, Digital Print auf Blueback
(5x) 29.7 x 42cm

Die fortlaufende Serie beschäftigt sich mit der Rolle von Dokumentation.
Diese ist eine Art eigene Geschichtsschreibung und strategisch nicht irrelevant dafür,
wie eine Praxis wahrgenommen wird.

Durch das unsorgfältige entfernen aus den Bildern mit dem Photoshop-Kopierstempel
entstehen Verzerrungen im Raum, welche eventuell eher einer Erinnerung entsprechen.



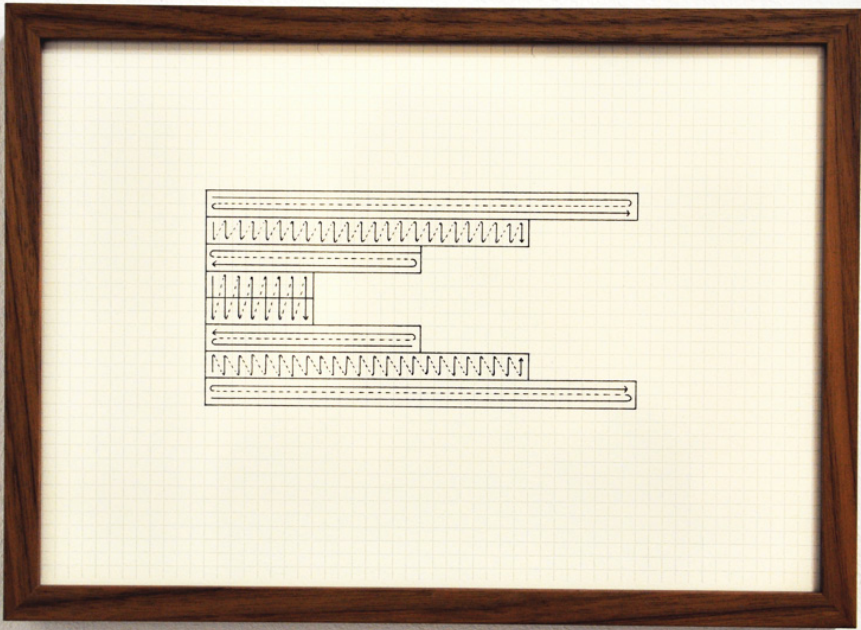
Portrait of Mel Bochner, portraying Dan Flavin

2016

Stift auf Papier

29.7 x 21cm (Eventuell anders gerahmt)

Die Arbeit bezieht sich auf Mel Bochner's Werk „*Portrait of Dan Flavin*“ und ist im Grunde eine umkodierung Bochners` Zeichnung, welche die Lesebewegung aufzeigt. Das Übersetzen vom einen in das andere Werk könnte mit einer geschichtlichen Verschachtelung verglichen werden.



Borrowed Words (author, authority)

2016

Oxford English Dictionary 2015, Leuchtstift

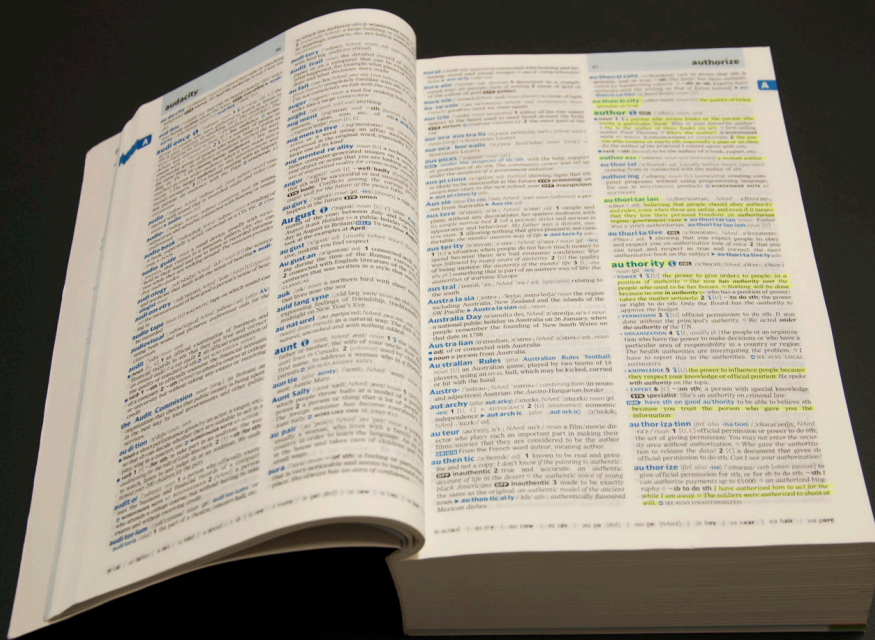
35 x 30cm

Die Arbeit wird auf einem Sockel, Tisch oder Tablar gezeigt.

Die Einträge zu author und authority werden mit einem Leuchtstift bearbeitet. So wird sichtbar, wie die verwendeten Beispielsätze auch inhaltlich im Bezug auf unsere Ethik eine Relevanz haben.

Wie Sprache funktioniert und sich zwischen Gebrauch und Theorie entwickelt ist schon länger eines meiner Interessen.

Die Arbeit thematisiert Autorschaft in der Kunst und welche Machtverhältnisse zwischen Werk und Betrachter bestehen aber auch sprachlich generiert werden. Sie ist gewissermassen ein Vorläufer des oben aufgeführten Projektentwurfes Terms and Conditions.



aure-ole /ˈɔːriəʊl/; *NAmE* -oʊl/ *noun* (literary) a circle of light

au revoir /əʊ rəˈvwaː(r)/; *NAmE* ʊv/ *exclamation* (from French) goodbye (until we meet again)

auricle /ˈɔːrɪkl/ *noun* (anatomy) **1** either of the two upper spaces in the heart used to send blood around the body **SYN** atrium **COMPAR** VENTRICLE **2** the outer part of the ear

aurora australis /ˌɔːrɔːrə ɒsˈtrɔːlɪs/; *NAmE* ɔːsˈt-/ *noun* [sing.] = SOUTHERN LIGHTS

aurora borealis /ˌɔːrɔːrə ˌbɔːriˈeɪlɪs/ *noun* [sing.] = NORTHERN LIGHTS

auspices /ˈɔːspɪsɪz/ *noun* [pl.] **IDM** under the auspices of sb/sth with the help, support or protection of sb/sth: The community centre was set up under the auspices of a government initiative.

auspicious /ɔːˈspɪʃəs/ *adj.* (formal) showing signs that sth is likely to be successful in the future **SYN** promising: an auspicious start to the new school year **OPP** inauspicious **► auspiciously** *adv.*

Aus-sie (also **Oz-zie**) /ˈɔːzi/; *NAmE* ˈɔːzi/ *noun* (informal) a person from Australia **► Aus-sie** *adj.*

austere /ɔːˈstɛə(r)/; *NAmE* ɔːˈstɪr/ *adj.* **1** simple and plain; without any decorations: her austere bedroom with its simple narrow bed **2** (of a person) strict and serious in appearance and behaviour: My father was a distant, austere man. **3** allowing nothing that gives pleasure; not comfortable: the monks' austere way of life **► austere-ly** *adv.*

auster-ity /ɔːˈstɛrɪ/; *NAmE* ɔːˈstɪr-/ *noun* (pl. -ies) **1** [U] a situation when people do not have much money to spend because there are bad economic conditions: War was followed by many years of austerity. **2** [U] the quality of being austere: the austerity of the monks' life **3** [C, usually pl.] something that is part of an austere way of life: the austerities of wartime Europe

then-ti-ca-tion /ɔːˈθɛntɪkeɪʃn/ *noun* [U]

au-then-ti-city /ɔːˈθɛntɪtsəti/ *noun* [U] the quality of being genuine or true

author **AWL** /ˈɔːθə(r)/ *noun, verb*

noun **1** **Y** a person who writes books or the person who wrote a particular book: Who is your favourite author? **◇** He is the author of three books on art. **◇** best-selling author Paul Theroux **◇** Who's the author? **COMPAR** WRITER **COLLOCATIONS** AT LITERATURE **2** the person who creates or starts sth, especially a plan or an idea: As the author of the proposal I cannot agree with you.

verb ~ sth (formal) to be the author of a book, report, etc.

author-ess /ˈɔːθəres/ *noun* (old-fashioned) a woman author

au-thor-ial /ɔːˈθɔːriəl/ *adj.* [usually before noun] (specialist) coming from or connected with the author of sth

author-ing /ˈɔːθɔːrɪŋ/ *noun* [U] (computing) creating computer programs without using programming language, for use in MULTIMEDIA products **COMPAR** WRITER **NOTE** AT SOFTWARE

au-thori-tar-ian /ɔːˈθɔːrɪˈteəriən/; *NAmE* ɔːˈθɔːrɪˈter-; ɔːθəːr-/ *adj.* believing that people should obey authority and rules, even when these are unfair, and even if it means that they lose their personal freedom: an authoritarian regime/government/state **► au-thori-tar-ian** *noun*: Father was a strict authoritarian. **au-thori-tar-ian-ism** *noun* [U]

au-thori-ta-tive **AWL** /ɔːˈθɔːrətɪv/; *NAmE* ɔːˈθɔːrətɪv; ɔːθəːr-/ *adj.* **1** showing that you expect people to obey and respect you: an authoritative tone of voice **2** that you can trust and respect as true and correct: the most authoritative book on the subject **► au-thori-ta-tive-ly** *adv.*

author-ity **AWL** /ˈɔːθɔːrəti/; *NAmE* ɔːˈθɔːr-; ɔːθəːr-/ *noun* (pl. -ies)



Credits

2018

Video-Projektion

5'46"

Die Videoarbeit zeigt in verschiedenen Museen Genuas aufgenommene Ausstellungsansichten. Diese können als Bühne für eine mögliche Betrachter-Figur gedacht werden.

Über die Bilder legt sich, als zweite Ebene, eine sprachliche Suche nach der oben genannten Figur. Der Text rollt über die regelmässig wechselnden Fotografien und erinnert an einen Abspann.

So eröffnen sich Fragen, wie welche Rollen besetzt werden, welche Akteure am geschehen teilhaben und Erwartungshaltungen unser Verhalten prägen. Könnte eine Ausstellung auch als Formulierung für ihre Besucher gelesen werden?





Common Ground

2018

MDF, Dispersion

55 x 62.5 x 110cm

Die zwei in- oder auseinander wachsenden Sockel suggerieren eine Spaltung des Blickes. Die Künstlerin untersucht damit Wahrnehmungsmechanismen. Die Distanz zwischen unseren Augen trägt maßgeblich dazu bei, dass wir räumlich sehen können und somit wie wir Räume denken. Erst die zwei leicht unterschiedlichen Perspektiven lassen uns Tiefe erkennen.

Das Objekt scheint in einer etwas unentschlossenen Phase hängen geblieben zu sein. Die zwei Teile bilden eine Einheit, ohne eins zu sein. Auch wenn es still dasteht gibt es Hinweise auf Bewegung oder Prozess dadurch, dass eine Spannung zwischen zwei Positionen aufgebaut wird. Diese könnten auch unterschiedlichen Blickwinkeln respektive Kontexten entsprechen, in welchen ein sich potentiell auf dem Sockel befindendes Exponat betrachtet würde.

Passe-parrien
2017
Karton, gerahmt
14.8 x 21cm





Concrete Poetry
2018
Ink-jet Print, gerahmt
21 x 29.7cm



Bekannte Variablen

2018

Zurücksetzen einer Waage unter dem Gewicht des Voids Ausstellungskataloges,
und dessen anschliessende Entfernung,
Fotoprint auf Alu-Dibond
30 x 45cm

Bekannte Variablen

2018

Zurücksetzen einer Waage unter dem Gewicht von M. Augés Nicht-Orte,
und dessen anschliessende Entfernung,
Fotoprint auf Alu-Dibond
30 x 45cm

Bekannte Variablen

2018

Zurücksetzen einer Waage unter dem Gewicht von Byung-Chul Hans Abwesen,
und dessen anschliessende Entfernung,
Fotoprint auf Alu-Dibond
30 x 45cm

Bekannte Variablen

2018

Zurücksetzen einer Waage unter dem Gewicht von G. Agambens Mensch ohne Inhalt,
und dessen anschliessende Entfernung,
Fotoprint auf Alu-Dibond
30 x 45cm



Die vier Prints werden in einer Reihe gehängt.



Chapter One ≈ Chapter One

2018

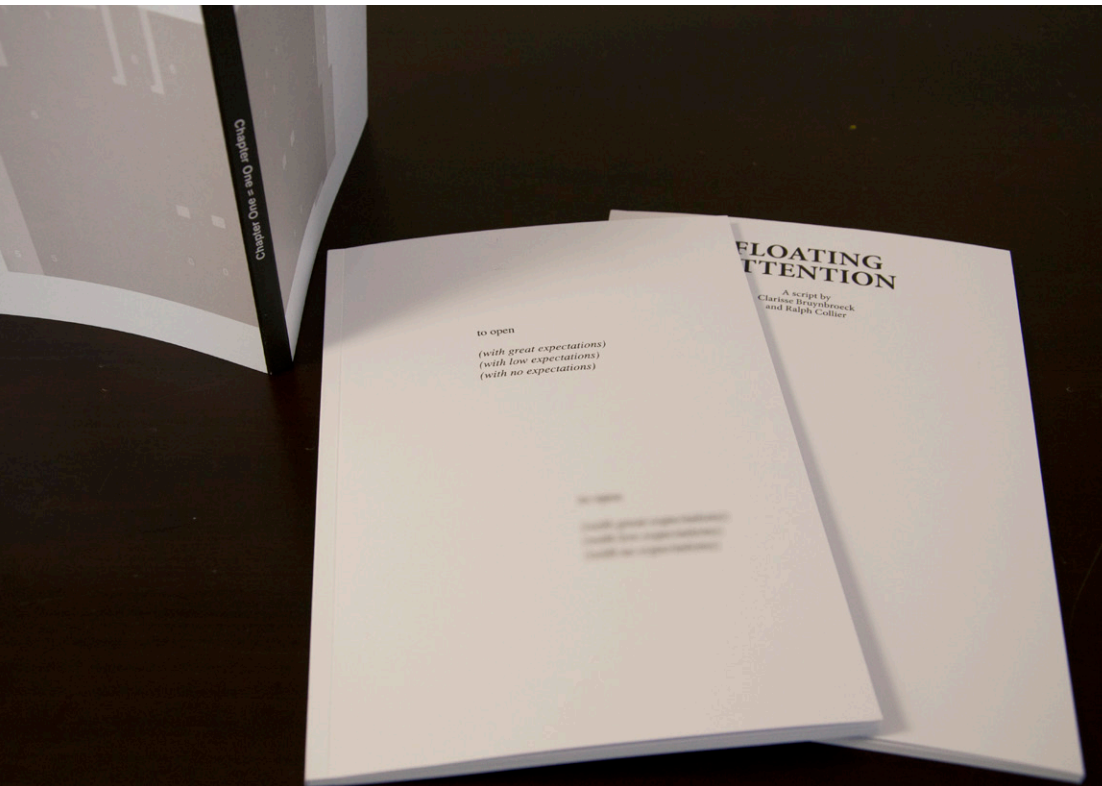
Cover: Silkscreen-print, 180g/m², Books: Offset-print 160g/m²
14.8 x 21 x 1.2cm

Eine Zusammenarbeit mit Damiano Curschellas,
Clarisse Bruynbroek und Ralph Collier

Das Cover (Siebdruck, 3 Lagen) umfasst die zwei Hefte (Offsetdruck), welche jeweils von zwei der KünstlerInnen gestaltet wurde. Die Werkangaben sind in den Klappen auf beiden Seiten zu finden. Beide beginnen mit der gemeinsamen Arbeit 0 und fahren mit den individuellen Arbeiten fort. So nähern sich die KünstlerInnen von zwei verschiedenen Ausgangspunkten der gemeinsamen Ausstellung an. Die Bücher laufen aufeinander zu, die Mitte als Treffpunkt.

Der Teil von Bruynbroeck und Collier beinhaltet ein Skript, welche die Gespräche während der Planung rekonstruiert und bringt somit eine erzählerische, sich zwischen Fakten und Fiktion bewegende Ebene in Spiel.

Der Teil von Moser und Curschellas beschäftigt sich mit dem Buch als Objekt, als Gegenstand zur Interaktion. Es wird zu etwas unmittelbarem dadurch, dass kurze Sätze Anweisungen dazu geben, wie das Buch gehandhabt werden könnte. Auf der jeweils linken Seite sind die Seitenzahlen zu finden, hier jedoch nicht mit Nummern, sondern mit kurzen Fragmenten beschrieben.





Overpresent

2018

5'02'' Video loop, Flatscreen

Das, einige Wochen vor der Vernissage aufgenommene Video zeigt den Ausstellungsraum und Akteure, welche gebeten wurden, sich selbst an einer Eröffnung zu spielen. Die LeihenschauspielerInnen zeigen sich selbst, manchmal im Vergessen, dass sie aufgenommen werden, manchmal sich dessen sehr bewusst. So entsteht teils eine Überzeichnung der Charaktere. Diese werden fast hyperreal im Versuch, die Realität nachzuahmen.

Die vier Kamerapositionen befinden sich jeweils an der Decke, so dass diese an die eines Überwachungssystems erinnern und eine mögliche Live-Aufzeichnung andeuten. Dadurch entsteht während der Eröffnung bei den Besuchern das Gefühl des aufgezeichnet Werdens oder auch ein Moment des Wahrnehmens von sich selbst als Körper im Raum.

Interesse der Arbeit ist eine Dramaturgie des Betrachtens, die Bewegungen der BesucherInnen in der Ausstellung aber auch die Veränderungen in unserem Verhalten durch das Wissen, beobachtet zu werden.

Links oben: Installationsansicht
Links/rechts unten: Videostills





Disappearing in the crowd

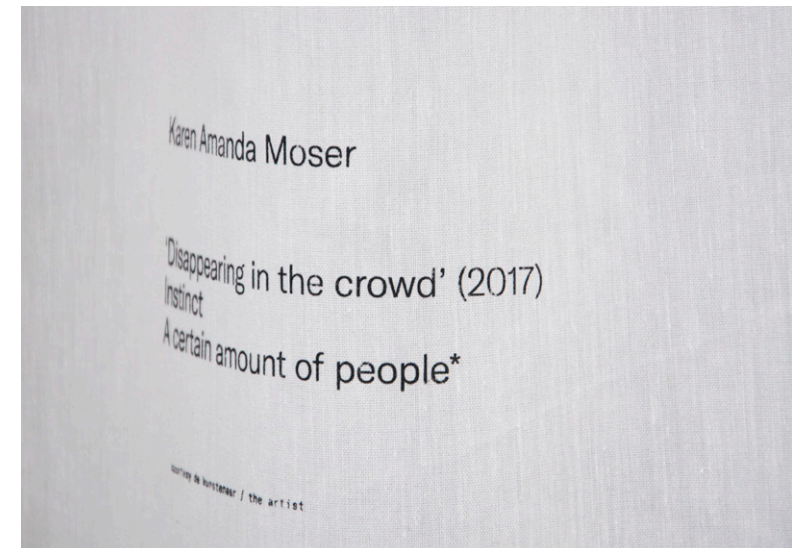
2017

Instinct

A certain amount of people*

Die Titeltarte ist auf einen Vorhang gedruckt, welcher im Ein/Ausgangsbereich der Ausstellung installiert ist.

Bild: Installationsansicht Extra City Kunsthal Antwerpen





Ever since

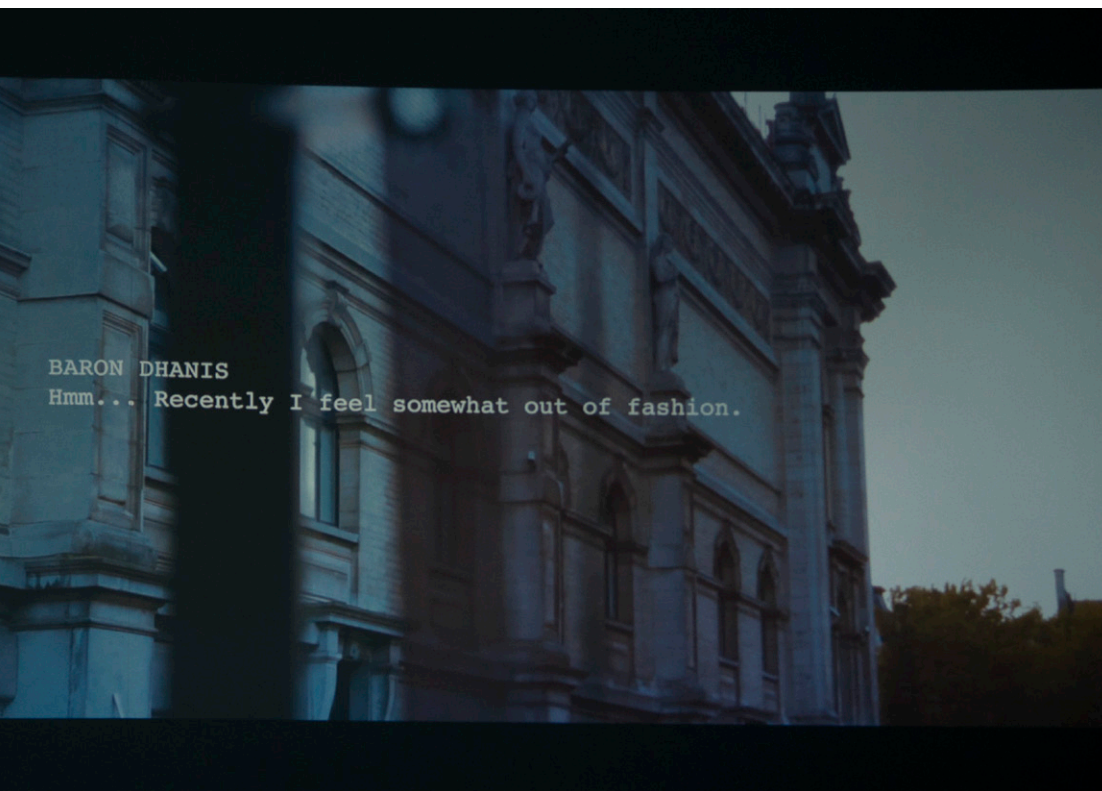
2017

4`34`` Videoloop Projektion, Paletten
Grösse variabel

Die Videoarbeit bezieht sich auf eine, sich im Freiluftdepot des Middelheim Parks Antwerpen befindende Gruppe von Skulpturen. das Depot ist für die Besucher zugänglich, jedoch nicht als Ausstellungssituation gedacht.

Das Video zeigt die Orte, an welchem die Skulpturen ehemals platziert waren. Eine mögliche Konversation, angelehnt an das Format eines Skripts lässt die, durch Stadtplanung und Restaurationsbedarf zusammengestellten Skulpturen miteinander interagieren. Das Gespräch skizziert einen vagen, undefinierten Ort.

Bild: Installationsansicht Extra City Kunsthal Antwerpen





This could be a moment of common interest

2017

Sticker

5.4 x 7.2cm

Erste Auflage: 300

Der Sticker ist eine Variation angelehnt an Braco Dimitrijevic's Werk „*This could be a place of historical importance*“, 1972.



Edition 1/1

2016

Anloges Fotopapier, 30“, 15“, 10“, 7.5“ belichtet
Passe-partout 16 x 24cm, Rahmen 21 x 29.7cm

Edition 2/1

2016

Anloges Fotopapier 15“, 10“, 7.5“ belichtet
Passe-partout 12 x 16cm, Rahmen 21 x 29.7cm

Edition 3/1

2016

Anloges Fotopapier, 10“, 7.5“ belichtet
Passe-partout 8 x 16cm, Rahmen 21 x 29.7cm

Edition 4/1

2016

Anloges Fotopapier, 7.5“ belichtet
Passe-partout 8 x 12cm, Rahmen 21 x 29.7cm

Auflage 6 + 1 A.P. und 4 einzelne Kopien

Edition 1/1-4/1 funktioniert ihrem Charakter entgegen auf umgekehrte Weise. Das Werk beschäftigt sich damit, inwiefern Wert, Vervielfachung und Visualität zusammenhängen.



Expanding the Day

2015/2017

Gips, phosphoreszierendes Pigment

30 x 3 x 2.5cm

Die erste Version von *Expanding the Day* war eine handgeformte Gipskugel. Die heutige Form verweist auf einen Kreis in Bewegung.

Das Material absorbiert Licht während der Öffnungszeiten der Ausstellung, welches es in der Dunkelheit wieder freigibt. Somit verschiebt sich die Phase der Aktivität zeitlich in einen nicht zugänglichen Moment.





The sum of your unnecessary steps

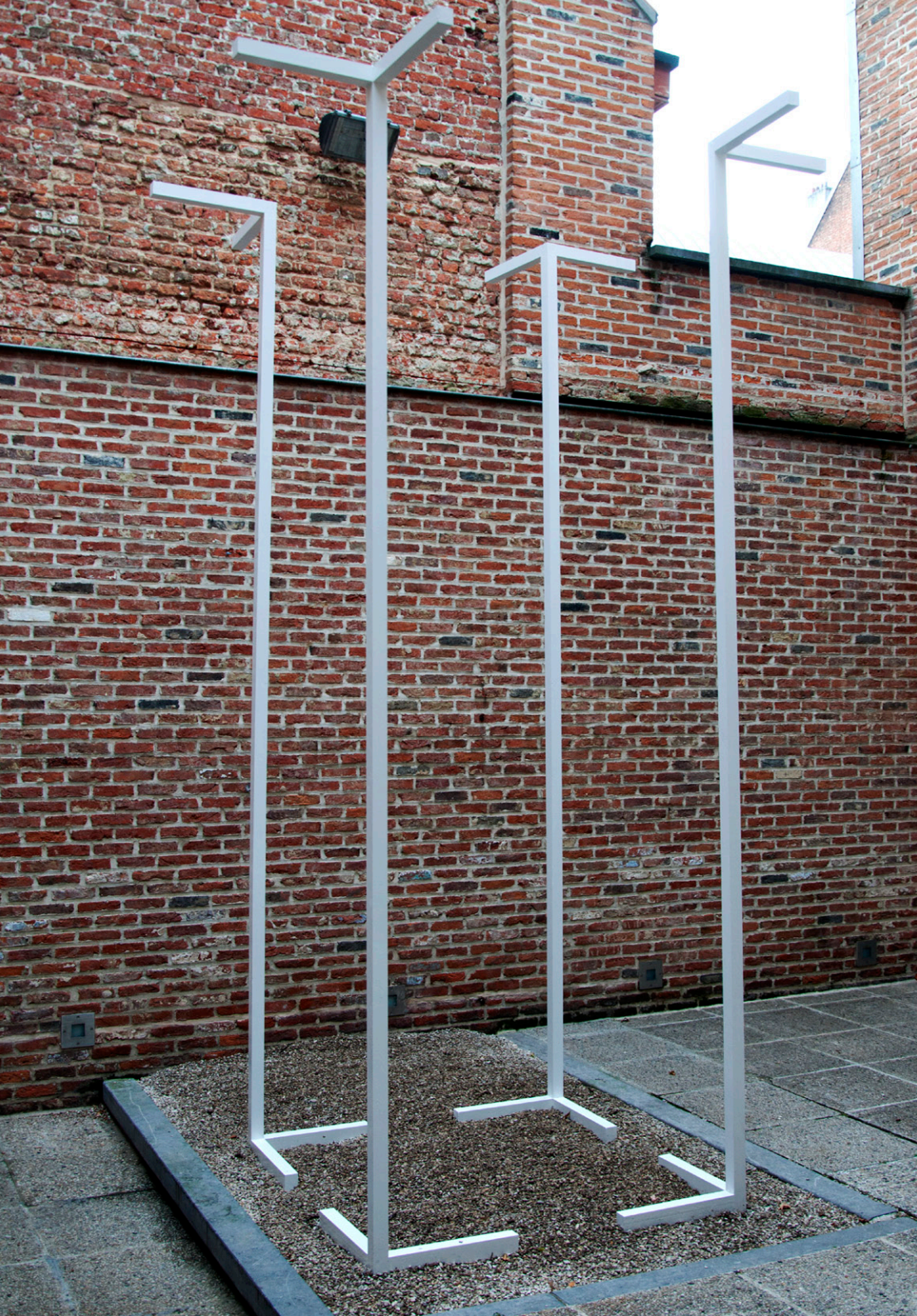
2016

AI - (x) steps

Ongoing until it slipped your mind

Die Titeltarte wird als Eintrittsstempel am Eingang verteilt.





Everyw(here)
2016
Holz, Lack
(4x) 80 x 80 x 320cm

Bild: Installationsansicht *More Objects*, 88-Gallery, Antwerpen



***Putting a metal ball (1-4)
in each Corner of a Room***
2014
Chromstahl, graviert
(4 x) ø 65mm

Ein Set, bestehend aus vier Metallkugeln mit den eingravierten Nummern 1-4 dient als ein Vermessungsinstrument. Die Kugeln werden in den Ecken platziert und rollen, den Gegebenheiten des Raumes entsprechend, an die tiefsten Stellen.



*Meet you at the table,
meet you in the park*
2014
Solid wood, metal
Dimension variable

The installation is built of 7 tables, whose forms correspond to the clumbs (groups of trees) in the Schadaupark in Thun (CH). This park was built in the 18. Century after the concept of the english landscape garden (Plan Gerber 1889).

At the time there were discussions going on about how to preserve the historical inheritance on on side, and adapting the park to the needs of todays inhabitants of the city.

Image: Installation view, Kultur und Kongresszentrum Thun



Ausstellungen

- 2019 Jeune Creation 69, Paris (Upcoming)
Time and Space is Ours, Offspace, Antwerpen (Upcoming)
- 2018 Ortswechsel, Projektraum Enter, Kunstmuseum Thun
Cantonale 18, Kunsthaus Langenthal
Variation on Five, Mothership, Antwerpen
Chapter One ≈ Chapter One, Bikini Space, Basel
- 2017 Cantonale 17, Stadtgalerie Bern
Brief flashes against a world, Extra City Kunsthall, Antwerpen
En cours d'installation, Rivoli Building, Brussels
This correspondence does not reach the ceiling, neither the floor, Living Room, Antwerpen
Komplizen, Engländerbau Vaduz
Rabbit is the new Beef, Kiosk, Gent
Aeschlimann/Corti 2017, Kunstmuseum Bern
Multiplied, De Apotheek, Antwerpen
Sans titre (paramètres composés), Stadtgalerie Bern
Affordable Art Fair, Brussels
- 2016 Cantonale 16, Stadtgalerie Bern
More Objects, To Be16, 88-Gallery, Antwerpen
A Grain of Sand as an Island, (Solo show) Spaceburo, Antwerpen
Estimated position, (Solo show), Lokal-int, Biel
Borg Biennial16, Antwerpen
Schnupperschau #2 (Showing the collection), Projektraum Enter, Thun
Masterexhibition of Sint Lucas School of Arts, Antwerpen
Please come to the show, Studio Kahlelen Vink, Antwerpen
- 2015 Cantonale 15, Kunsthaus Langenthal
Waterways, Crossley Gallery, Sarasota
Nothing Really, Stadtgalerie Bern
Aeschlimann/Corti, Kunstmuseum Thun
Bern baby Bern!, Kunstmuseum Thun
Reboom, Raum No., Bern
Die Basis, Kunsthaus Langenthal
- 2014 Unsere geteilte Aufmerksamkeit, Diplomausstellung, Kunsthaus Langenthal
3 piece +, Kunstraum Aarau
- 2013 Cantonale 13, Kunstmuseum Thun
Cantonale 13, Kunsthaus Langenthal
Open Door, Stufenbauareal Ittigen
CH1903 597975/ 201244, Cabane B, Bern
Leaving the window open, Coq d'Or, Olten
- 2012 All the work for nothing, Bern
Super Blue, Cabane B, Bern

Ankäufe

- 2019 Credits, 2018, Sammlung Ketterer-Ertle
2019 Passeparrien, 2018, KOBK, Kunstsammlung Thun
2018 Edition 1/1-4/1, 2016, Kunstsammlung des Kantons Bern
2013 „Schneefänger“, 2012, „o.T. Fotografien“ 2012
Kommission für Bildende Kunst, Sammlung Kunstmuseum Thun

Ausbildung

- ab 2019 Studium Kunstgeschichte und Philosophie, Universität Bern, je nach zeitlichen Ressourcen
2015/ 2016 MA Fine Arts, Sint Lucas School of Arts, Antwerpen BE
2016 Winterschool, St. Lucas Antwerpen & ECAV, on the Grangeegorman Area in Dublin
2015 Masterclass Waterways, St. Lucas Antwerpen/Ringling Collage, Sarasota, USA
2011/ 2014 BA in Fine Arts, Hochschule der Künste, Bern CH
2014 HKB Spring Time, Blind Circle, mit Florian Graf und Jelena Martinovic

Atelierstipendien

- 2018 SSK Atelierstipendium in Genova der Stadt Thun
2017 Einjährige Nutzung des Ateliers zur Verfügung gestellt von Start Kit, Air Antwerpen
und Extra City Kunsthall Antwerpen

Preis

- 2014 Kulturförderpreis für Aus- und Weiterbildung der Stadt Thun

Publikationen

- 2018 Vanishing Point, Start Kit Publikation, Antwerpen
2018 Chapter One ≈ Chapter One, Selbstpublikation Mithilfe der Kulturförderung Stadt Bern
2018 Interview Tique Art paper, Antwerpen
2017 Interview in H(art) Magazine #169
2017 Super Zine, Curated by Rowan Van As and Vera Gulikers
2016 Multiplying a place with itself, Selfpublished with Max Postma
2015 Posteredition 02/2015 fürs „Schwarz-Weiss Bulletin“ der Visarte Bern

Kunst am Bau

- 2019 Gewinn Wettbewerb Kunst am Bau Burgdorfhholzstrasse 35, Bern (Realisierung folgt)
2017 Vorschlag Projekt Fussballcampus Bodenweid, Bern

Kuratorisches

- 2019 THE FLAT, ein temporärer Ausstellungsraum in einem Wohnzimmer,
eingeladen von Karen Amanda Moser, Januar bis April

Karen Amanda Moser (*1988) CH
Lebt und Arbeitet in Thun/ Bern

Kontakt:
mail@karenmoser.ch
karenmoser.ch
+41 (0)79 769 43 85

Thierachernweg 1b
CH - 3608 Thun

Atelier am Randweg
Randweg 11
3013 Bern